

Zeitschrift: Schweizer Hotel-Revue = Revue suisse des hotels
Herausgeber: Schweizer Hotelier-Verein
Band: 39 (1930)
Heft: 31

Rubrik: Verkehr

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 19.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Bettenbesetzung 29,6% zu Mitte Juni und 29,6% zu Ende Juni, gegenüber 20,4% zu Ende Mai. — Die Frequenz liess demnach viel zu wünschen übrig.

Die Zahl der beschäftigten Personen (einschliesslich der an einem oder mehreren Stichtagen der Vergleichsperiode noch geschlossenen Betriebe) hat von Ende Mai auf Mitte Juni um 28,2% zugenommen und von Mitte auf Ende Juni um 22%. Die Zahl der auf 100 verfügbare Gastbetten beschäftigten Personen betrug Mitte Juni 30 und Ende Juni 32,0 gegenüber 31,3 zu Ende Mai. Sowohl der leichte Rückgang dieser Zahl von Ende Mai auf Mitte Juni als auch deren Zunahme von Mitte auf Ende Juni betrifft vor allem die höher gelegenen Betriebe. Auf 100 besetzte Betten bezogen, ist die Zahl der beschäftigten Personen von 83,3 zu Ende Mai auf 76,6 zu Mitte Juni zurückgegangen und auf 83,2 zu Juni angestiegen. Die Zunahme von Mitte auf Ende Juni betrifft vor allem die höher gelegenen Betriebe.

Reihe wichtiger vereinsorganisatorischer Fragen zu befassen, bei deren Erledigung die drei ausstretenden Mitglieder der Direktion, H.H. Vizepräsident Niggli-Olten, Kassier Heller-Bern und Génot-Freiburg zu Ehrenmitgliedern ernannt wurden, während Nationalrat Tschumi unter Akklamation die Würde eines Ehrenpräsidenten des Verbandes erhielt.

Als wichtigstes Wahlgeschäft folgte hierauf die Neuwahl des Zentralpräsidenten in Ersatzung des demissionierenden Dr. Tschumi. Gewählt wurde mit 486 Stimmen Nationalrat A. Schirmer aus St. Gallen, gegenüber Regierungsrat Joss, auf die die beachtliche Minderheit von 340 Stimmen fiel. Die Bestellung des Zentralvorstandes erfolgte, unter Erhöhung des Sitzzahls von 25 auf 32, im Sinne der Vorschläge der Gruppenleitungen. Als Vertreter der Hotellerie wurde neu gewählt der Direktor unseres Zentralbüros, Herr Dr. Riesen.

An die geschäftlichen Verhandlungen schloss ein belebtes Bankett in der Festhalle der eben eröffneten Zürichsee-Ausstellung, wo den Gewerbeleuten seitens der Kantons- und Gemeindebehörden ein flotter Empfang bereitet wurde.

Schweizerischer Gewerbe- verband

Am letzten Samstag und Sonntag tagte der Schweizer Gewerbeverband in stark besuchter Delegiertenversammlung in Wädenswil. Die Verhandlungen wurden geleitet von Zentralpräsident Dr. Tschumi, der in seiner Begrüssungsansprache auf die ungünstigen Rückwirkungen der Zollpolitik Amerikas auf das Wirtschaftsleben unseres Landes verwies und im Zusammenhang damit von den Arbeitnehmerkreisen vermehrtes Verständnis für die stetsfort steigenden Schwierigkeiten der Nationalwirtschaft verlangte. — Von den statutarischen Traktanden gelangten Jahresbericht und Jahresrechnung zu rascher Erledigung im Sinne der Genehmigung. Als Rechnungsrevisor wurde Möbelfabrikant Bär in Glarus gewählt und als Ort der nächsten Jahresversammlung Lausanne bestimmt.

Hierauf referierte der Berner Regierungsrat Joss über das Thema „Berufsberatung“, wobei er das Postulat auf strikte Beobachtung des Lehrstellenmarktes vertrat und für die verschiedenen Wirtschaftsbranchen oder -gruppen sogen. Berufsbildner und bessere Schulung der Berufsberater verlangte. — Im folgenden Vortrag sprach der Präsident des Schweizer Bauernverbandes Dr. Cagianut, über die Alters- und Hinterbliebenenversicherung und die bezügl. Stellungnahme der grossen Berufsverbände in den bisherigen Verhandlungen mit den Behörden. Daran schloss sich ein Referat von Nationalrat Schirmer über den Stand der eidgenössischen Gewerbegesetzgebung.

Nach Anhörung eines instruktiven Referates des Vorsitzenden über die Schaffung eines Altersheims für Angehörige des Gewerbestandes — eine Frage, an die vom Gastgewerbe mit allen Vorbehalten heranzutreten sein wird — hatte sich die Versammlung mit einer

Haftpflicht des Arbeitgebers

Die I. Zivilkammer des Bundesgerichts hatte sich kürzlich mit einem Haftpflichtfall zu beschäftigen, der neben dem Handwerk speziell auch die Hotellerie interessiert. Dem Prozess liegt folgender Tatbestand zugrunde:

Im Zusammenhang mit dem Einbau eines Kühlapparates in einem Genfer Hotel mussten in der im ersten Stock des Hauses untergebrachte Küche eine Rohleitung erstellt und andere Arbeiten ausgeführt werden. Die Installationsfirma beauftragte damit einen älteren, erfahrenen Arbeiter, von Beruf Spengler. Mangels genügend Platzes an der Arbeitsstelle verbrachte der Mann seine Werkzeugkiste auf eine gegenüberliegende Terrasse, die von der Küche aus nur vermittelst einer 6 Meter über dem Hof gelegenen Passeerle zu erreichen war. Nach beendeter Arbeit holte der Arbeiter sein Werkzeug wieder zurück und glitt auf den nassen und glatten Passeerle aus, wobei aus der offenen Kiste eine Feile herausfiel und einen zufällig unten durchgehenden Metzgerburschen am Kopfe erheblich verletzte. Der Metzgerbursche reichte hierauf gegen den Spengler und seine Firma eine Schadensersatzklage von Fr. 50,000 ein, die von den kantonalen Instanzen gegenüber dem Arbeiter im Betrage von Fr. 10,000 geschützt, gegenüber der Firma aber auf Grund von Art. 55 O. R. abgewiesen wurde.

Gegen diesen Entscheid reichte der verletzte Metzger Rekurs ans Bundesgericht mit dem Bedingten ein, seine Schadensersatzforderung sowohl gegenüber dem Arbeiter wie gegenüber der Firma im vollen Umfange zu schützen. Die zivilrechtliche Abteilung B. G. gelangte nach Prüfung der Akten zu der einstimmigen Auffassung, den Arbeiter treffe ein leichtes Verschulden, weshalb

seine Haftpflicht grundsätzlich zu bejahen sei. Dagegen hielte das B. G. hinsichtlich der Höhe des Schadensersatzes dafür, dass hier die Bestimmung von Art. 44, Al. 2 des Obligationenrechts Platz zu greifen habe, wonach bei einem Ersatzpflichtigen, der den Schaden weder absichtlich noch grobfärlässig verursacht hat und durch Leistung des Ersatzes in eine Notlage versetzt würde, die Ersatzpflicht vom Richter erlässigt werden kann. Demzufolge wurde der vom Arbeiter zu leistende Schadensersatz auf Fr. 5500 reduziert.

Hinsichtlich der Klage gegen die Geschäftsfirma dagegen war das B. G. geteilter Meinung. Die Minderheit wollte die Klage abweisen, da die Firma ihren Pflichten nach Art. 55 O. R. nachgekommen sei, der wie folgt lautet: „Der Geschäftsherr haftet für den Schaden, den seine Arbeiter in Ausübung ihrer dienstlichen oder geschäftlichen Verrichtungen verursacht haben, wenn er nicht nachweist, dass er alle nach den Umständen gebotene Sorgfalt angewendet habe, um einen Schaden dieser Art zu verhüten, oder dass der Schaden auch bei Anwendung dieser Sorgfalt eingetreten wäre.“

Andera dagegen die Mehrheit. Sie gab zwar zu, dass der Arbeitgeberin bezüglich Anstellung, Instruierung und Überwachung des Arbeiters keine Fahrlosigkeit vorgeworfen werden könnte, allein damit seien die Pflichten des Geschäftsherrn noch nicht voll erfüllt. Vielmehr müsse dieser gemäss dem Wortlaut des Art. 55 alle nach den Umständen gebotene Sorgfalt anwenden, um einen Schaden zu verhüten. Im vorliegenden Falle sei das nicht geschehen. Der Zwang zur Benutzung der Passeerle habe ein gewisses Gefahrenmoment in sich geschlossen, auf das der Arbeiter speziell aufmerksam zu machen war. Auch die Anbringung einer Warnungstafel war geboten, wie sie bei Dachdeckerarbeiten zum Schutz von Passanten oder Hofbenützern gebräuchlich sind. Da die Geschäftsfirma somit die durch die Umstände geforderte Sorgfalt nicht angewendet habe, sei sie verpflichtet, Schadenersatz zu leisten. Sie wurde denn auch vom B. G. zur Zahlung einer Summe von Fr. 15,500 verurteilt.

Wie aus dem Vorstehenden erhebt, stellt sich das Bundesgericht mit diesem Urteil auf den Standpunkt der Geschäftsherr habe bei Rechtsstreitigkeiten aus Art. 55 den positiven Nachweis zu leisten, dass er alles durch die Umstände Gebotene vorgekehrt habe, um einen Unfall zu verhüten. In einem Kommentar der „N. Z.-Ztg.“ wird dazu bemerkt, die Haftung des Geschäftsinhabers nähert sich damit mehr und mehr der reinen Kausalthaftung. Mehr als je sei der Geschäftsherr deshalb darauf angewiesen, sich durch die Versicherung gegen die Folgen von Betriebsunfällen zu schützen. Im übrigen werde die Zukunft weisen, ob die strenge Gerichtspraxis mit der Zeit nicht auch zu einer Erhöhung der Prämiensätze führen werde, wie dies gegenwärtig in der Autohaftpflichtversicherung der Fall sei. — Für die Hotelinhaber ergibt sich jedenfalls, gleichwie für andere Geschäftsherrn, aus dem Prozessfall die Notwendigkeit einer entsprechenden Unfallversicherung und der sorgfältigen Auswahl ihres Personals, speziell auch der Arbeiter (Handwerker) in den Hilfsbetrieben.

Kleine Chronik

Romanshorn. Das Hotel Bodan ist mit Antritt auf 1. August an Herrn W. Kammermann, bisher Pächter des Hotel Wildenmann in Bern, verkauft worden.

Lausanne. Wie Waadtländer Blätter melden, ist Herr Charles Opraz, Chef de cuisine im Hotel Beau-Site in Baugy-Clarens, als Kochkunstlehrer an die Hotelfachschule in Courtaillen berufen worden.

Fachschule der Union Helvética in Luzern. Das Schuljahr 1930/31 dieser Fachschule beginnt mit verschiedenen Kursen im Monat September. Vide Anzeigenteil.

Autotourismus

St. Moritzer Automobilwoche. (Ir.) Das Organisationskomitee der diesjährigen St. Moritzer Automobilwoche hat sich nun in seiner Gesamtheit gebildet. An seiner Spitze steht als Präsident des Ausschusses und des Exekutivkomitees Herr Oberst Hans Bon, St. Moritz. Im weiteren gehören dem Ausschuss an die Herren Dr. W. Suter, P. Conrad und C. Troeger, alle St. Moritz. Die Rennleitung ist bei Herrn A. Töndury, Zürich, gut aufgegeben.

Sonntagsverkehr. Die Kontrollstelle Lauferbrunnen (Hotel Steinbock) zählte am letzten Sonntag 609 Motorfahrzeuge, die Kontrollstelle Hotel Rhonegletscher in Gletsch deren 713. Das Wetter war den ganzen Tag klar und warm.

Verkehr

Post, Telegraph u. Telephon

Schweizer Alpenposten, „Routenkarte Obertoggenburg“. Zu den bereits vorhandenen Routenkarten der wichtigsten Alpenpoststrassen hat nun das Toggenburg als einzige Route voralpinen Charakters ebenfalls seine Karte erhalten. — Auf die Darstellung des Kartenbildes im Maßstab 1:75.000 wurde grosse Sorgfalt verwendet und es ist auf diese Weise ein Kartengerüsch entstanden, das jedem Freund dieser Gegend Dienste leisten wird. Dass für ein Gebiet,



Wie zu Hause fühlen

sollen sich Ihre Gäste. Das ist für Sie von grossem Vorteil. Sie tun alles, um es zu erreichen, weil Ihr geschäftlicher Erfolg davon abhängt.

So werden Sie klugerweise auch coffeefreien Kaffee Hag auf Verlangen servieren. In je besserer Zubereitung es geschieht, desto nachhaltiger ist der Nutzen für Sie, für Ihr Unternehmen.

Jeder Kaffee Hag-Liebhaber bezahlt gerne 5 Cts. per Tasse mehr als für den gewöhnlichen Kaffee, den er der vielfach schädlichen Coffeinreizwirkungen wegen nicht verträgt und ihn daher meidet. Mit dieser Mehreinnahme bezahlen Sie zu ½ die Kaffeeerzeugung.

Die größten Verdienstheilchen und die beste Möglichkeit, das Renommé Ihres Hauses zu festigen, bietet Ihnen Kaffee Hag, der echte, hochfeine, coffeefreie Bohnenkaffee von wirklichem Weltreif.

Verlangen Sie Spezialofferte für direkte Lieferung des Kaffee Hag, täglich frisch geröstet. Café Hag S. A. Feldmeilen.

Versende über die Saison an
Hotel und Pensionen prima

St. Galler-Schüblinge
u. Doppelschüblinge
· jedes Quantum.
Hermann Woodli

Metzgerei, St. Gallen, Tel. 767

Eternit

Bedachungen
Äussere Wandverkleidungen
Innenbau
Druckröhren für
Wasser- und Janttelef. Leitungen
Auto-Garagen

Vannier demande

réparations

de meubles rotin. Vannerie et cannage de chaises dans hôtels et pensions. Travail soigné garanti. Ali Dénerchy sur Vevey, Jongny

Kochherde
GEBR. KREBS
OBERHOFEN
THUNERSEE



Lambon
Marque „l'Ours de Berne“
FORME MANDELIN

AUTOFRIGOR AG
Zürich
Elektrisch betriebene Kältemaschinen

AUTOFRIGOR
Fabrikat Escher Wyss & Cie.

Autofrigor-Kühlanlage im Hotel Schweizerhof Luzern
besonders geeignet für:
Hotels u. Restaurants

39/30

EGLISANA
EGLISAUER TAFELWASSER
MIT FRUCHTSIRUP
DAS GESENDE GETRÄNK!

Tafelkunsthonig

„Wohin expektet“
für den solingenischen Frühstückstisch. Verlangen Sie ihn bei Ihrem Grossisten od. direkt beim Fabrikanten
C. Münnzmeier, Wolrowewerke, Pfäffikon
(Kt. Schwyz). Tel. 13. Verlangen Sie bunt. Offerte!

Das LIDO-BADETUCH fürs
Saison-Hotel
Die LLOYD-QUALITÄT fürs
Geschäft

w. Geelhaar
Bern
GEGR. 1869

OTIS-

Personen-, Gepäck- und Speisen-
Aufzüge. Best organisierter Revisions-
dienst. Umänderung, Modernisie-
rung bestehender Anlagen. Ingenieur-
besuch kostenlos

OTIS - Aufzugswerke:

ZÜRICH, Birmensdorferstrasse 273
Telephon Selau 21.66

Zweigniederlassung:

LAUSANNE, Galeries du Commerce
Telephon 29.321

das so eng an das Gebiet „klassischer Geologie in der Schweiz“ anstösst wie das Toggenburg, auch die Geologie berücksichtigt werden musste, liegt auf der Hand und so ist das in mehrfachen Kulissen von Dr. P. Leopold gezeichnete Profil der Karte einverlebt. Die Karte ist in der Geogr. Anstalt Kümmery & Frey in Bern bearbeitet worden; den Offsetdruck der Bilderseite besorgte Orell Füssli in Zürich. — Die Karte ist zum Preise von 50 Rappen an den Postschaltern im Buchhandel erhältlich.

Alpenposten. Die Woche vom 14. zum 20. Juli war durch besonders schlechte Witterung gekennzeichnet. Die höhern Alpenpässe wiesen Schneefall auf. Dementsprechend ist der Verkehr auf den Alpenpostkursen im Vergleich zum Vorjahr stark zurückgeblieben. Es wurden in der Woche 26.105 Passagiere befördert, gegenüber 30.226 in der gleichen Periode des Jahres 1929. Unter Einrechnung der neu im Bulletin der Postverwaltung figurierenden Kurse ergibt sich sogar ein Rückschlag von 6575 Personen oder mehr als 20 Prozent.

Propaganda

Die Kurorte der Schweiz, Heilquellen, Schweizerische Kurorte und Sanatorien. — Schweizerisches Bäderbuch. — Die IV. Auflage dieses von der Schweiz. Gesellschaft für Balneologie und Klimatologie herausgegebenen Werkes ist soeben unter dem Patronat der Verkehrscentrale erschienen. Es gelangt in erster Linie in ausländischen Ärztekreisen zur Verteilung, zu welchem Zweck die Verkehrscentrale 5000 Exemplare fest übernommen hat. Die französische und englische Ausgabe stehen im Druck und werden noch im Laufe dieses Jahres erscheinen.

Fremdenfrequenz

Thun. Im Monat Juni sind in Thun und Goldiwil 3082 Gäste abgestiegen gegenüber 2057 im gleichen Monat des Vorjahrs. Die Frequenzsteigerung ist in der Hauptsache auf die Abfallung verschiedener Tagungen zurückzuführen.

Wallis. Laut den Zusammenstellungen der Walliser Hotelgenossenschaft wurden am Stich-

tag des 14./15. Juli im Kanton Wallis 7525 Hotelgäste und 1470 in Chalets wohnende Fremde gezählt. Gegenüber dem gleichen Termin des Vorjahrs ergibt sich bei den Hotelgästen eine Minderfrequenz von 200 Personen, für die Chalets von 270 Personen. Angesichts der regnerischen Witterung ist der Ausfall relativ gering, auch wenn ernannte 500 Personen erreicht. Das stärkste Gästekontingent stellte die Schweiz mit 3572 (1929: 4061) Personen. Es folgen Deutschland mit 1427 (1433), England mit 917 (859), Frankreich mit 521 (462), Italien 209 (133), Holland 217 (253), Amerika 214 (206) usw. Die durchschnittliche Betteneinzelheit betrug im Oberwallis 62, im Gesamtkanton 53 Prozent.

— Die Walliser Alpenposten beförderten in der Zeit vom 30. Juni bis 13. Juli 10.006 Reisende gegenüber 10.924 in der gleichen Zeit des Vorjahrs.

* * *

Die Zahlung vom 23./24. Juli ergab im ganzen Kanton Wallis 10.184 Hotelgäste gegenüber 11.368 am gleichen Stichtag des Vorjahrs. Der Frequenzrückgang ist hauptsächlich auf den Aufall im Besuch der Schweizer und Reichsdeutschen zurückzuführen, die mit je 400 Personen weniger vertreten waren als letztes Jahr. Die durchschnittliche Betteneinzelheit betrug im Oberwallis 79 1/2 (90), im Mittelwallis 71,3 (72), im Unterwallis 70 (87) und im Gesamtkanton 74 Prozent gegenüber 85 Prozent zum gleichen Termin des Vorjahrs. Die Besuchszahlen des Monats Juli bleiben erheblich hinter denjenigen der beiden letzten Jahre zurück, auch in den anderen Verkehrsgebieten.

Vermischtes

Zur Hebung des Milchkonsums. O. T. — Nach dem „Berliner Tageblatt“ hat der ungarische Minister Julius Gömbös in einem Erlass vom 10. Juni angeordnet, dass vom 1. Juli dieses Jahres an dem Milchkonsum bei den ungarischen Truppen eingeführt werde. Diese Verordnung wird sicherlich nicht nur bei den Soldaten, die künftig zum Frühstück statt des schwarzen Kaffees Milch bekommen sollen, sondern auch bei den Milchproduzenten Anklang finden.

Heimatschutz-Heft. Das neue Heft, das 3. dieses Jahrganges, bringt eine Fülle anregender

finden. Auch der Kriegsminister der Tschechoslowakei soll sich in der letzten Zeit mit der Frage der Verabschiedung von täglichen Kopfportionen Milch an die Soldaten befasst haben.

Exempla docent: In Anbetracht, dass die Milch ein sehr nahrhaftes Getränk ist und dass unser Land eine Überproduktion an Milch zu verzeihen hat, deren rationelle Verwertung mit grossen Schwierigkeiten verbunden ist, könnte man wohl auch bei uns den Milchkonsum dadurch heben, dass bei der Verpflegung der Truppen eine ausgiebigere Verwendung der Milch und der Milchprodukte vorgesehen wird.

Literatur

Ein ausführlicher Zeitungskatalog.

Eine neue Ausgabe des „Schweizerischen Zeitungskatalogs“, welche von der Schweizerischen Annonce A.-G. unter Mitwirkung des Schweizerischen Zeitungsverlegervereins, der Union Romande des Éditeurs de Journaux und des Vereins der Schweizer Presse ausgearbeitet wurde, ist erschienen. — Dieser Katalog zeichnet sich stets durch seinen vollständig neutralen Charakter und die Fülle seiner wertvollen Angaben aus. Er darf als ein unentbehrliches Nachschlagewerk angesehen werden, welches jedem Inserenten grosse Dienste leisten wird.

Berichtigung. In No. 29 vom 17. Juli brachten wir hier einen Hinweis auf die von der „Neuen Zürcher Zeitung“ herausgegebene Broschüre „Von der Kochkunst“, Beiträge zur Internat. Kochkunst-Ausstellung 1930 in Zürich. Berichtigend ist nachzutragen, dass der Verkaufspreis der Broschüre nicht 150 Franken, sondern Fr. 1.50 beträgt.

Zeitschriften

Heimatschutz-Heft. Das neue Heft, das 3. dieses Jahrganges, bringt eine Fülle anregender

und wissenswerter Dinge. Das letzte Bauernhaus mit Strohdach im Kanton Zürich, das auf Beschluss der Zürcher Regierung wieder in guten Stand gesetzt und als Kulturdenkmal erhalten wird, ist in mehreren Bildern dargestellt und durch eine eingehende Abhandlung erläutert. Lustige Bilder und Erklärungen führen uns in den alten Gebirgsbrauch der „Chässzäne“ ein, jenem fröhlichen Wettbewerb im Gesichterschneiden, bei dem der Siegespreis in einem grossen Stück Käse besteht. Wir erfahren dann auch, wie sich das kanonische Recht, das neue Gesetzbuch der katholischen Kirche, zu den Heimatschutzfragen beim Bau und der Wiederherstellung von Kirchen, von Bildern und Kultusgegenständen stellt. Im Anhang werden wir unter anderem auch über die Heimatschutzbewegung in Schweden und England unterrichtet; man erkennt dabei, dass diese Bestrebungen keineswegs im Abflauen sind.

Redaktion — Rédaction

Dr. Max Riesen

A. Matti

Ch. Magne

Soeben erschienen:

Das Hotel-Unternehmen im Lichte privatrechtlicher Lehre und Praxis

von Dr. Traugott Münch,

ehem. Direktor der Schweizer Hotel-Treuhand-Gesellschaft, Zürich.

Eine äusserst wertvolle Bereicherung der Hotelliteratur, ein Buch, das jeder Fachmann, der in seinem Berufe Erfolg haben will, studiert haben muss.

Preis Fr. 26.80, inkl. Nachnahmeporto. Zu beziehen durch das Zentralbüro des Schweizer Hoteller Vereins, Basel 2.

Mitteilung

Am 26. Juli 1930 fand die ordentl. Generalversammlung der A. G. Kurhaus und Grand Hotel des Bains St. Moritz-Bad im Hotel selbst statt.

Anwesend waren 20 Aktionäre.

Die Versammlung genehmigte den Jahresbericht und die Jahresrechnung gemäss Vorschlag des Verwaltungsrates und der Kontrollstelle.

Dem von der Graubündner Kantonalbank und der Bündnerischen Kreditgenossenschaft unterbreitete Sanierungsprojekt wurde die Zustimmung erteilt.

Die Statutenrevision wurde in erster Lesung einstimmig genehmigt.

Die Wahl des Verwaltungsrates hatte folgendes Ergebnis: Dir. J. M. Niggli, Lorenz Gredig-Fanconi, Dr. A. Perini, G. A. Töndury-Tester u. Ch. Gartmann.

Die Kontrollstelle wurde wie folgt bestätigt: Dr. C. Bezzola, H. Pidermann-Gleré und Valentin Koch.

Herrn Generaldirektor Peter Perini, der seine Demission eingereicht hatte, wurde für die seit dem Jahre 1890 im Dienste des Unternehmens geleistete grosse, uneigennützige Arbeit der wohlverdiente Dank ausgesprochen sowie die den Verwaltungsrates ausscheidenden Herren Präs. J. Töndury-Zender und R. Campbell.

Nach der Generalversammlung konstituierte sich der neue Verwaltungsrat, wie folgt: Präsident Ch. Gartmann, Vice-Präs. Dir. J. M. Niggli, Aktuar Dr. A. Perini, Besitzer L. Gredig-Fanconi und G. A. Töndury-Tester.

MIEL SUISSE

1929: Fr. 4.—; 1930: Fr. 5.—

Ogny, Treitorrens (Payerne)

Geffügelfarm, Oberespen^{St. Gallen-Ost}
M. Laemmlin
gibt einige Hundert

Mast-Hähne

„Milkfeed Chicken“

gut gestopft zum Preise von Fr. 4.50 p. kg ungeschlachtet
ab Station St. Fiden ab.

Sind Ihre Feuerschutz-Anlagen in Ordnung?

„Primus“

Feuerlösch - Apparate bieten jederzeit die beste Gewähr.
Lassen Sie sich durch uns beraten!

A. G. für technische Neuheiten
Binningen-Basel, Tel. Brügg 8325

Revue-Inserate haben Erfolg!

Zufolge Demission des bisherigen Stelleninhabers sucht der Schweizer Hoteller-Verein per sofort

Preis-Kontrolleur

Erfahrene Persönlichkeit, nicht über 40 Jahre alt. Deutsch und Französisch vollständig beherrschend mit guten Kenntnissen der italienischen Sprache. Flott präsentieren, bewandert im schriftlichen Rapportieren, mit vollständiger Beherrschung der Buchhaltung und der Fähigkeit zur Instruktion über Buchhaltungs-Fragen.

Offeraten mit Lebenslauf, Zeugnissen und Photo an das Zentralbüro des Schweizer Hoteller-Vereins, Basel 2 Postfach.

Bekanntmachung

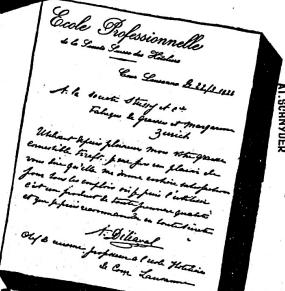
Wir haben den Alleinverkauf unserer sämtlichen Erzeugnisse der Société Générale „ARDA“ S. A., Lausanne

Telefon 27.451 — übertragen.

Die verehrten „ZIKA“-Besucher werden hiermit davon benachrichtigt, dass die auf unseren früheren Prospekten angegebene Adresse: Filiale Zürich, Staffelstr. 8, keine Gültigkeit mehr hat.

W. Krefft A. G., Gevelsberg i. Wf.

Attest!



über Kochkraft

FABRIKANTEN: STÜSSY & CO. ZÜRICH
AKTIENGESSELLSCHAFT

Auserlesene Ostschweizer Weine

liefer vorzüglich der

Verband ostschweizer landwirtschaftl. Genossenschaften (V.O.L.G.) Winterthur



wird als das
Feinste in Speiseölen

anerkannt
Zum Kochen, für Salat und Mayonnaise

Referaten von erstklassigen Hotels. Ersatzöle
weisen am energisch zurück. Man achtet auf die
plomberierten Originalgebinde.

Ernst Hürlmann, Wädenswil

Walliser Aprikosen

Franko Koffi Kg. 5 10 20
zum sterilisierten Fr. 5.50 16.— 31.—
grasse Früchte „ 7.80 15.— 29.—
Mittel „ 7.— 13.50 26.—
Für Konfitüre „ 6.50 12.50 24.—
Dondainaz, Charrat.



GSTAAD

Spezialrederei
für Hotels
empfohlen
ab Lager

Passanten-Rechnungen

in Blocs, mit u. ohne Doppel

Prospekt

1930/1931
soeben erschienen.
Verlangen Sie ihn unverzüglich. Tel. 270

Luzern

Schweiz. Hotel-Fachschule



La plus ancienne maison suisse
Fondée en 1811

Zu verkaufen:

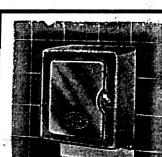
1 schönes englisches

BILLARD

komplett mit Queuestäude und Kugeln. Occasionspreis Fr. 800.—

STÜHLE

wie neu, zu Fr. 8.— pro Stück. Offeren an Parkhotel Gilon, ob Montreux.



ONLIWON-
Klosettppapier
empfohlen.

Fritz Danuser & Co.
Neue Beckenhoferstrasse 47
Zürich 6

Allein-Verkauf für die Schweiz

Walliser Aprikosen

Franko Koffi Kg. 5 10 20
zum sterilisierten Fr. 8.— 15.50 20.—
grasse Früchte „ 12.— 18.— 25.—
Mittel „ 7.— 13.50 26.—
Für Konfitüre „ 6.50 12.50 24.—
Dom. Clavies, Charrat.

Walliser Aprikosen